

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

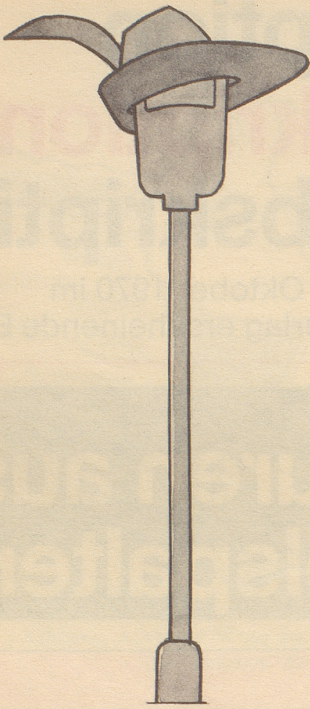
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

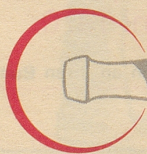
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Parking-Meter-Gesslerhut,
Stummer Quell währschafter Wut.
Man sollte diese Geldschlitz-Ständer
Umbauen in Corina-Spender.



5 leichte Corina Fr. -.85

Die preiswerte Mundstück-Zigarre von Hediger Söhne A.G., 5734 Reinach, Aargau



Konsequenztraining

Die Wirklichkeit übertrifft die Phantasie – dafür gibt es ausführliche Beispiele; manchmal aber wird man mit wenigen Worten auf diese Erkenntnis gestoßen.

«Zahlreiche Chinesen sind zu Zwangsarbeit in der Befreiungsarmee verurteilt worden» liest man unter den letzten Nachrichten.

«Zwangsarbeit in der Befreiungsarmee» – Sachen gib't's! Boris



Erstmals in der Weltgeschichte ist schlüssig und unumstößlich bewiesen worden, wer zuerst da war, das Huhn oder das Ei. Diese Frage hat ja die Gelehrten seit Jahrhunderten beschäftigt. Jetzt also wissen wir's: das Huhn!!! Denn das Mietrechts-Ei ist vom Bundesrat gelegt worden, welcher der Einigungskonferenz fünf Vorschläge (= Eier) vorlegte. Diese Eier aber mußten vorher gelegt werden, und die Rolle des Huhns kommt eben dem Bundesrat zu. Also war zuerst das Huhn.

☞ Luzerner Tagblatt

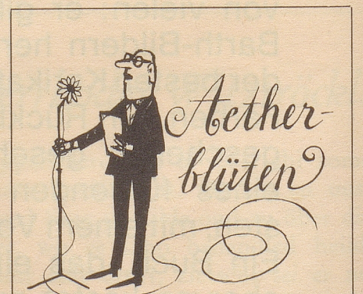
Dies und das

Dies gelesen: «Das sind Kopfschüttel-Preise... aber Hut-ab-Qualität!»

Und *das* gedacht: Werbung im Haarsträube-Stil. Kobold

Sprechstunde

Eine verwiterte Schönheit kam zum Dermatologen und fragte ihn, ob er etwas für ihre Runzeln habe. «Doch», sagte er, «den größten Respekt.» tr



Zu Beginn der Morgensendung «Auto-Radio Schweiz» aus dem Studio Zürich erlauscht: «Sind Sie in der Schtimmig zum andert-halb Schtunde Sinn und Unsinn z vernäh?» Ohohr